



Europäische Kommission will Beteiligung russischer Partnerinstitutionen in laufenden Forschungs- und Bildungsprojekten aufkündigen

Angesichts des eskalierenden Kriegs von Russlands gegen die Ukraine hat die Europäische Kommission am 08.04.2022 angekündigt, dass sie die Beteiligung russischer Partnerinstitutionen in laufenden Projekten im Rahmen der EU-Programme Horizont 2020, Horizont Europa und Erasmus+ aufkündigen wird. Die Sanktionsmaßnahmen richten sich an alle an den o.g. Programmen beteiligten russischen öffentlichen Einrichtungen, nicht jedoch an einzelne Forschende oder Studierende. Russische Forschende können weiterhin in den Individualmaßnahmen des Europäischen Forschungsrates (European Research Council, ERC) und in den Marie-Sklódowska-Curie-Maßnahmen (Marie Skłodowska-Curie Actions, MSCA) gefördert werden. Auch russische Studierende und Akademikerinnen und Akademiker, die am Erasmus+-Programm teilnehmen, können weiterhin Förderungen erhalten. Davon sind Personen, die auf den Sanktionslisten der EU stehen, allerdings ausgeschlossen. Am 03.03.2022 hatte die Kommission zunächst Zahlungen an russische Einrichtungen in ihren Forschungs- und Bildungsprogrammen ausgesetzt.

https://ec.europa.eu/commission/presscorner/detail/en/STATEMENT_22_2391